

Anlage zum Beschluss SO2-1

Eckpunkte der Strategie DELFI-2030

– Beschluss des DELFI-Lenkungsausschusses vom 22.1.2020 –

Inhalt

Präambel.....	1
DELFI – Sachstand	2
DELFI-Umfeld	3
Initiative Digitale Vernetzung im ÖPV.....	3
Mobilitätsplattformen	4
VDV eTicket Service (VDV ETS).....	4
Rechtliche Rahmenbedingungen.....	4
Strategische Zielsetzungen	5
Handlungsfelder	6
Sollfahrplandaten	6
Echtzeitdaten (Prognosedaten und Störungsinformationen).....	6
Fahrpreis- und Tarifinformationen	7
Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern	7
Inter- und multimodale Informationen	7
Berücksichtigung von Kapazitäten und Auslastungen in der Fahrgastinformation	8
Barrierefreie Routinginformationen.....	8
Qualitätssicherung.....	8
Regionale, nationale und internationale Kooperationen.....	9

Präambel

Angesichts der großen Herausforderung, die der Klimawandel für die heutigen und die künftigen Generationen darstellt, hat sich Deutschland bei den internationalen Klimaverhandlungen sowie auf europäischer Ebene für ambitionierte Klimaschutzziele eingesetzt. Gleichzeitig erfordert eine möglichst effiziente Abwicklung des zunehmenden Verkehrs attraktivere Alter-

nativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV). Die Stärkung des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPV) im Rahmen der Verkehrswende ist deshalb ein zentrales verkehrs- und umweltpolitisches Ziel von Bund, Ländern und Kommunen.

Ein flexibel und einfach nutzbarer ÖPV erfordert neben einer bedarfsgerechten Infrastruktur und einem attraktiven Angebot auch eine aktuelle, durchgängige und diskriminierungsfreie Fahrgastinformation. Sie soll für den Fahrgast in Mobilitätsanwendungen aufrufbar sein. Die digitale Vernetzung schafft hierfür wesentliche Grundlagen, sie ist überdies die Voraussetzung für den elektronischen Vertrieb und somit der Grundstein der Servicekette „Informieren – Buchen – Bezahlen“.

Der Bedarf nach einer umfassenden Fahrgastinformation ist heute höher denn je. Statische Reisedaten (Verbindungen, Haltestellen und Fahrzeiten) sind für die Information und Planung vor der Reise unverzichtbar. Jedoch ermöglichen erst dynamische Reisedaten (Verkehrsstörungen und Verspätungen) dem Fahrgast situationsbezogene Reiseentscheidungen auch während der Reise zu treffen. Die Bereitstellung dieser Reiseinformation ist für den Fahrgast zur Gestaltung seiner Reiseketten von entscheidender Bedeutung. Dies gilt auch für ergänzende neue, multimodale Mobilitätsangebote oder Informationen über barrierefreie Reiseketten. An die Reiseinformation hat der Fahrgast den universellen Anspruch, dass diese umfassend und genau, überall und jederzeit sowie aktuell und zuverlässig verfügbar ist.

Das vorliegende Eckpunktepapier ist ein vom DELFI-Lenkungsausschuss (DELFI-LA) beschlossener Vorschlag, um den neuen Herausforderungen im Rahmen der Strategie DELFI-2030 zu begegnen.

DELFI – Sachstand

Zur Umsetzung einer durchgängigen elektronischen Fahrgastinformation (DELFI) kooperieren die Länder und der Bund seit 1999.

Im Jahr 2014 wurde mit der „Strategie DELFI-2020: Effiziente Organisation für eine attraktive, unabhängige und kundennahe Fahrgastinformation in Deutschland“ ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Strategie enthielt

- die Entwicklung einer DELFI-Integrationsplattform (DIP) für die Einbeziehung aller Fahrplandaten aus den Ländern und von der Deutschen Bahn AG zu einem deutschlandweiten und routingfähigen DELFI-Datensatz,

- die Aufwertung der Landesauskunftssysteme um die deutschlandweit adressenscharfe Auskunft auf Grundlage des DELFI-Datensatzes,
- die Ertüchtigung der Landesauskunftssysteme um die Möglichkeit der Anreicherung um weitergehende Informationen im jeweiligen Start-, Umsteige- oder Zielgebiet und
- die Institutionalisierung des Vereins zur Förderung einer durchgängigen elektronischen Fahrgastinformation (DELFI) e. V. als operatives Organ.

Die Verkehrsministerkonferenz stimmte 2014 der Umsetzung der Strategie zu. Seither haben sich positive Veränderungen ergeben. Die Länder und der Bund unterzeichneten die DELFI-Konvention für das gemeinsame Zusammenwirken für eine deutschlandweite Fahrgastinformation und die Betreiber der Landesauskunftssysteme gründeten 2016 den DELFI e. V. Die Arbeit des DELFI e. V. wird vom DELFI-LA bei Grundsatzfragen, in strategischer Hinsicht und bei Fragen der Finanzierung aktiv begleitet.

Die Umsetzung der DELFI-Integrationsplattform und die tägliche Erzeugung des DELFI-Datensatzes sind Beispiele für die erfolgreiche Arbeit. Die Nutzung dieser DELFI-Angebote hat begonnen. Signifikante Errungenschaften im Bereich der Standardisierung belegen den Erfolg ebenfalls: Mit der Einführung der deutschlandweiten einheitlichen Haltestellen-ID und des Zentralen Haltestellenverzeichnisses (ZHV) sowie der Konzeption der deutschlandweiten Linien- und Fahrt-ID wurden Meilensteine auf dem Weg zu einem vernetzten ÖPV erreicht. Mit dem Handbuch „Barrierefreie Reiseketten in der Fahrgastinformation“ und mit der dazu von Ländern und Bund 2018 beschlossenen Roadmap sind die Grundlagen für einheitliche Informationen zur Barrierefreiheit von Reiseverbindungen im ÖPV geschaffen worden. Für Menschen mit Mobilitäts-, sensorischen und kognitiven Einschränkungen eröffnet sich dadurch ein besserer Zugang zum ÖPV – dazu stellte 2018 die Verkehrsministerkonferenz fest, dass eine umfassende und qualitativ hochwertige Fahrgastinformation einen großen Beitrag zum barrierefreien ÖPV liefern kann.

DELFI-Umfeld

Initiative Digitale Vernetzung im ÖPV

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat 2016 die Initiative „Digitale Vernetzung im öffentlichen Personenverkehr“ ins Leben gerufen. Übergeordnetes Ziel ist die Stärkung und Vernetzung des öffentlichen Verkehrs bundesweit entlang der Servicekette „Informieren – Buchen – Bezahlen“. Die Handlungserfordernisse wurden in einer Roadmap beschrieben. Inhaltliche, technische und formale Anforderungen an die Fahrgastinformation vertritt innerhalb der Initiative der DELFI e. V.

Mobilitätsplattformen

Im Markt entstehen Mobilitätsplattformen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen und Ausprägungen. Als Initiative der ÖV-Branche hat sich Mobility Inside zum Ziel gesetzt, eine bundesweite Plattform für die Servicekette „Informieren – Buchen – Bezahlen“ zu entwickeln, in die auch weitere Mobilitätsangebote (z. B. Sharing- oder On-Demand-Dienste) integriert werden. Die DELFI-Partner sprechen sich dafür aus, für das ÖPV-Routing dieser Plattformen die vorhandenen Landesauskunftssysteme zu nutzen. Die ertüchtigten Landesauskunftssysteme müssen einen Beitrag dazu leisten, künftig ein qualitativ hochwertiges, deutschlandweites ÖPV-Routing unter Berücksichtigung von Echtzeitinformationen zu bieten. Auch die Zusammenarbeit im Bereich von Tarifinformation und Ticketing soll konkretisiert werden.

VDV eTicket Service (VDV ETS)

Der Aufbau eines zentralen Haltestellenverzeichnisses (zHV) sowie die Einführung deutschlandweit einheitlicher Haltestellen-IDs durch die DELFI-Partner ermöglichten die Entwicklung des zentralen Tarifhaltestellen-Verzeichnisses (zTHV) durch VDV ETS. Mit dem zTHV können aufbauend auf den Datenbestand des zHV deutschlandweit einheitliche Tarifhaltestellen erfasst und gepflegt werden. Damit ist eine wichtige Grundlage für die durchgängige Tarifinformation und den elektronischen Vertrieb geschaffen worden.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Eine wesentliche Voraussetzung für die Digitalisierung und digitale Vernetzung über Grenzen hinweg ist die Verfügbarkeit von Daten. Auf europäischer Ebene wurden hierfür wichtige Voraussetzungen geschaffen, z. B.:

- Delegierte Verordnung (EU) 2017/1926 vom 31. Mai 2017 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/40/EU hinsichtlich der Bereitstellung EU-weiter multimodaler Reiseinformationsdienste: Die Verordnung verpflichtet Verkehrsbehörden, Verkehrsbetreiber, Infrastrukturbetreiber und Anbieter von nachfrageorientierten Verkehrsangeboten, statische Reise- und Verkehrsdaten für die Weiterverwendung bereitzustellen. Die Mitgliedstaaten müssen zur Bereitstellung von Daten einen nationalen Zugangspunkt (NAP – National Access Point) einrichten. Derzeit wird an der weiteren Umsetzung der ÖPV-Datenbereitstellung, auch als Dienstleistung für die Branche, durch den DELFI e. V. gearbeitet.

- Richtlinie 2019/1024 (EU) vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors: Die Richtlinie verpflichtet öffentliche Stellen und öffentliche Unternehmen (auch Verkehrsunternehmen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 als Betreiber eines öffentlichen Dienstes tätig sind) grundsätzlich zur Bereitstellung von „vorhandenen Dokumenten“ für die kommerzielle und nichtkommerzielle Weiterverwendung. Die Richtlinie ist von den EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umzusetzen (in Deutschland über das Informationsweiterverwendungsgesetz).

Der DELFI e. V. wird die Implikationen dieser und künftiger Änderungen des Rechtsrahmens hinsichtlich der Entwicklung eines Rechtsverständnisses und der Anpassung der eigenen Rolle bewerten. Ziel ist es, unter Wahrung der Rechte und Pflichten der DELFI-Partner sowie Dritter, Auslegungsspielräume in Richtung einer positiven Haltung zum Datenaustausch zu nutzen.

Strategische Zielsetzungen

Die Entwicklung der Strategie DELFI-2030 orientiert sich an folgender Zielsetzung:

- Der Fahrgast mit seinen Mobilitätsbedürfnissen und die Stärkung des ÖPV stehen im Mittelpunkt.
- Die DELFI-Partner wollen eine deutschlandweite, durchgängige Fahrgastinformation für den ÖPV, die umfassend, genau, aktuell, zuverlässig, performant, neutral (kommerziell unabhängig) und diskriminierungsfrei ist.
- Eine moderne Fahrgastinformation zeichnet sich für die DELFI-Partner dadurch aus, dass sie neben den Daten der Sollfahrpläne und Haltestellen auch Informationen zur Barrierefreiheit im ÖPV, Echtzeitdaten (Prognosedaten, Störungsinformationen), Tarifdaten und Daten zum Ticketing einschließt.
- Die DELFI-Partner möchten neben dem klassischen ÖPV verstärkt neue Mobilitätsangebote wie flexible Bedienformen, z. B. On-Demand-Verkehre, berücksichtigen.
- Die DELFI-Partner wollen eine moderne, leistungsstarke IT-Infrastruktur im Bereich der Fahrgastinformation schaffen und dauerhaft betreiben. Dazu gehört auch der Betrieb einer Plattform zur Distribution der DELFI-Daten und -Dienste. Dabei gilt es,

die Bestandssysteme in den Ländern zu berücksichtigen und Doppelstrukturen zu vermeiden.

- Die DELFI-Partner wollen die Fahrgastinformation diskriminierungsfrei öffnen und zur Nutzung zu mobilitätsbezogenen Zwecken anbieten und zugänglich machen.
- Die DELFI-Partner wollen die Verwendung der DELFI-Daten und -Dienste auch über die Systeme der ÖV-Branche stärken. Hierzu wollen die DELFI-Partner die Kooperationen zu Informationsdienstleistern, zur Verknüpfung mit Mobilitätsplattformen und zu anderen Akteuren im Kontext nationaler und europäischer Anforderungen ausbauen und etablieren.
- Die DELFI-Partner und der DELFI e. V. wollen mittels gezielter Öffentlichkeitsarbeit den Beitrag von Ländern und Bund sowie die Leistungen des DELFI e. V. fortwährend herausstellen.

Handlungsfelder

Die nachfolgenden Handlungsfelder bilden die fachlich-inhaltliche Grundlage für die Strategie DELFI-2030. Vorhandene Lösungen und Standards werden berücksichtigt und weiterentwickelt. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit Initiativen, beispielsweise auf Länder- und Bundesebene, um mögliche Doppelarbeiten zu vermeiden.

Sollfahrplandaten

Die Verfügbarkeit eines deutschlandweiten Datenpools für Sollfahrplan- und Haltestellendaten aus den Landesauskunftssystemen sowie dem Fernverkehr mit Bahn und Bus bleibt die wesentliche Grundlage jeglicher Fahrgastinformation. Beim DELFI e. V. erfolgen die kontinuierliche Integration, Qualitätssicherung und Bereitstellung dieser Daten auf nationaler und europäischer Ebene. Die Informationen zu flexiblen Bedienungsformen werden in geeigneter Form in den Datenaustausch aufgenommen.

Echtzeitdaten (Prognosedaten und Störungsinformationen)

Fahrgäste erwarten eine hochwertige, aktuelle und konsistente Fahrgastinformation. Ziel ist deshalb die Ertüchtigung der Landesauskunftssysteme hin zu einer durchgängigen dynamischen Fahrgastinformation. Hierfür wird durch den DELFI e. V. ein Konzept erarbeitet und mit den DELFI-Partnern für eine Umsetzung abgestimmt. Das Konzept berücksichtigt unterschiedliche Varianten der Bereitstellung von Prognosedaten und Störungsinformationen

durch die Betreiber von Landesauskunftssystemen und die Unternehmen des Fernverkehrs. Flexible Bedienformen werden berücksichtigt. Zur technischen und textuellen Harmonisierung von Störungsinformationen entwickelt der DELFI e. V. ein „Handbuch Störungsinformation“. Die DELFI-Partner sollen, sofern noch nicht geschehen, die erforderlichen Voraussetzungen bei ihren Verkehrsunternehmen bzw. in ihren Landessystemen schaffen (z. B. durch entsprechende Förderungen und Projekte).

Fahrpreis- und Tarifinformationen

Die Erwartungen an ein zeitgemäßes Auskunftssystem umfassen neben den Auskünften über Verkehrsangebote auch relations- und produktbasierte Fahrpreis- und Tarifinformationen sowie Vertriebsinformationen zum (digitalen) Fahrscheinerwerb. Für die Umsetzung einer deutschlandweiten Fahrpreisauskunft ist ein Austausch von Tarifdaten zwischen Landessystemen und Fernverkehrsanbietern erforderlich. Hierfür wird durch den DELFI e. V. ein Konzept erarbeitet und mit den DELFI-Partnern für eine Umsetzung abgestimmt, das insbesondere etwaige Erweiterungen an der DELFI-Systemwelt berücksichtigt. Für die Umsetzung und Anzeige von Fahrpreis- und Tarifauskünften sowie für ein fahrpreis-orientiertes Routing sind die jeweiligen Betreiber der Landesauskunftssysteme verantwortlich.

Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Ziel der DELFI-Partner ist es, den Nutzern der Landesauskunftssysteme einen möglichst einfachen Zugang zum Erwerb der benötigten Fahrscheine zu ermöglichen. Dazu sollen die ermittelten Auskünfte zusammen mit den Fahrpreisinformationen von Landesauskunftssystemen an geeignete Verkaufssysteme auf allen Ebenen übergeben werden. Der DELFI e. V. erarbeitet hierfür einen Lösungsansatz für eine möglichst schlanke Verknüpfung zwischen den Landesauskunfts- und Vertriebssystemen und stimmt diesen für die Umsetzung mit den DELFI-Partnern ab.

Inter- und multimodale Informationen

Die Fahrgastinformation über die Verkehrsmittel vor Ort umfasst zunehmend auch die Angebote von Verleih- und Sharinganbietern bzw. der Micromobilität. Die Landessysteme integrieren diese Informationen zunehmend und vernetzen sich mit den Anbietersystemen. Ein deutschlandweiter Austausch der für durchgehende Routen- und (Preis-) Informationen benötigten Informationen stellt aufgrund der Vielfalt der Partner und deren Angebote eine erhebliche Herausforderung dar. Der DELFI e. V. wird mögliche Lösungswege für die digitale Vernetzung dieser Angebote mit den Landesauskunftssystemen prüfen und soweit sinnvoll

und möglich mit den jeweiligen Mobilitätsanbietern umsetzen. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Mobilitätsdatenmarktplatz (MDM).

Berücksichtigung von Kapazitäten und Auslastungen in der Fahrgastinformation

Aufgrund des Einwohner- und Beschäftigtenzuwachses in den Ballungsräumen und dem Anstieg der Pendlerzahlen wird die Nachfrage im ÖPV absehbar schneller wachsen als das Angebot ausgebaut werden kann. Eine wesentliche Erweiterung der Landesauskunftssysteme soll deshalb eine Fahrgastinformation auf der Basis von tatsächlichen Kapazitäten und Auslastungen umfassen. Hierzu sollen die erforderlichen Informationen aus den Verkehrsmitteln erhoben und verwendet werden. Die Landessysteme sollen dafür erweitert werden. Der DELFI e. V. wird aktuelle und vorgesehene Pilotprojekte verfolgen und entsprechende Ergebnisse für die nationale Vernetzung nutzbar machen.

Barrierefreie Routinginformationen

Eine moderne Fahrgastinformation muss die unterschiedlichen Nutzergruppen zielgerichtet informieren. Dies gilt im besonderen Maß für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die hinsichtlich der Routinginformationen spezielle Anforderungen haben. Ziel ist es, dem mobilitätseingeschränkten Fahrgast auch in einer evtl. nicht vollständig barrierefreien Umwelt über die Landesauskunftssysteme auf Grundlage der DELFI-Daten eine barrierefreie Reisekette vorschlagen zu können. Vor dem Hintergrund der Forderung aus dem PBefG, den ÖPNV bis 2022 vollständig barrierefrei zu gestalten, haben sich die DELFI-Partner auf eine gemeinsame Roadmap zur Barrierefreiheit verständigt. Die Umsetzung dieser Roadmap muss weiterhin konsequent verfolgt werden, wobei neben der regionalen Datenaufnahme und -pflege zunehmend die Berücksichtigung von dynamischen Infrastrukturdaten sowie die Art und Weise der Darstellung von Informationen zur Barrierefreiheit in den Auskunftssystemen in den Fokus rücken wird.

Qualitätssicherung

Eine hochwertige Fahrgastinformation erfordert korrekte, vollständige, flächendeckende und aktuelle Daten und Informationen. Die Qualitätssicherung muss daher in Zukunft ein Schwerpunkt sein. Der DELFI e. V. wird gemeinsam mit den Betreibern der Landesauskunftssysteme und den Partnern aus dem Fernverkehr ein Qualitätshandbuch erarbeiten. Die Verbesserung und stetige Sicherung der Qualität soll durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit und die verbindliche Anwendung des Qualitätshandbuchs durch die Betreiber der

Landesauskunftssysteme, die Datenlieferanten auf Landesebene und die Partner aus dem Fernverkehr erreicht werden.

Regionale, nationale und internationale Kooperationen

Fahrgastinformation und Reisebegleitung erfolgen durch eine Vielzahl von Anbietern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Neben den Auskunftssystemen des ÖPV von Verkehrsunternehmen, Verbänden und Nahverkehrsgesellschaften decken regionale, nationale und international tätige Dienstleister oder Kooperationen insbesondere auch zu Nachbarstaaten wichtige Kundengruppen ab. Aus Kundensicht ist deshalb eine Kooperation nicht nur innerhalb der ÖPV-Branche (wie z. B. mit Mobility Inside) sinnvoll, sondern auch mit solchen Partnern, die selbst keine Daten in die durchgängige Fahrgastinformation einbringen, aber die Fahrgastinformation in ihren Diensten verarbeiten wollen. Der DELFI e. V. schreibt hierzu sein Kooperationskonzept fort und ist bereit, die erforderlichen Aufgaben zu übernehmen und die inhaltlichen und technischen Voraussetzungen für eine digitale Vernetzung mit Kooperationspartnern zu schaffen.
